

## **Gemeinsame Stellungnahme aller Fraktionen im Rat der Stadt Lichtenau**

**Alle im Rat vertretenen Fraktionen sehen den Erhalt eines wohnortnahen Schulangebots durch die demographische Entwicklung gefährdet, die auch vor Lichtenau nicht Halt macht.** In naher Zukunft werden mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr ausreichend Schüler vorhanden sein, das aktuelle Schulangebot von Haupt- und Realschule zu halten. Auch hat sich das Übergangsverhalten der Lichtenauer Kinder in den letzten Jahren nicht nur zugunsten des Gymnasiums, sondern auch hin zur Gesamtschule entwickelt. Die Herausforderung ist hierauf eine zukunftsweisende Antwort zu finden. Sie wird einerseits potentielle Gesamtschüler, aber wahrscheinlich auch Gymnasiasten in Lichtenau binden. Nur so ist zukünftig die für das Lichtenauer Schulzentrum notwendige Zahl von etwa 70 Kindern pro Jahrgang gewährleistet.

**Unser Ziel: Erhalt und Ausbau eines vielseitigen Schulangebots vor Ort.** Die Gemeinschaftsschule bietet die Möglichkeit, auch für potentielle Gymnasiasten zunächst in Lichtenau zu verbleiben. 5. Klässler werden vor Ort unterrichtet, der Weg nach Paderborn oder zu anderen Gymnasien ist erst in der Oberstufe notwendig. Durch ein abgestimmtes Unterrichtsangebot und eine Kooperation mit gymnasialen Oberstufen und Berufskollegs ist ein kontinuierlicher Übergang zur gymnasialen Oberstufe gewährleistet.

**Die Gemeinschaftsschule bietet Vorteile für Eltern und Kinder.** Eltern wird der Stress genommen, schon während der Grundschulzeit ihrer Kinder die weiterführende Schule im Blick haben zu müssen. Kinder werden nicht mehr nach Abschluss der Grundschule voneinander getrennt und unterschiedlichen Schulformen zugewiesen. Kinder stehen nicht mehr schon in der Grundschule unter dem Druck der Empfehlung, die für ihren weiteren Werdegang entscheidend ist. Sie können entspannter lernen und haben mehr Zeit, sich zu entwickeln. Eltern sind nicht mehr gezwungen, schon 8-jährigen Kindern Nachhilfeunterricht bieten zu müssen, damit diese für die weiterführende Schule ihrer Wahl infrage kommen können. Die Gemeinschaftsschule ist für Eltern mit weniger Risiken verbunden. Sie müssen nicht mehr

befürchten, dass ihr Kind bei einem Leistungsabfall die Schule verlassen muss. Gleiches gilt für Spätentwickler. Hier ist Durchlässigkeit von unten nach oben gewährleistet.

**Bürgermeister, Verwaltung, Eltern und Lehrer erarbeiten ein Konzept**, das die Einbeziehung externer Partner - (Musik- Sportvereine, Seniorexperten, Betriebe....) vorsieht. Eine deutliche Ausprägung individueller Förderung, wie sie in der Grundschule praktiziert wird, muss gewährleistet sein. Aus Sicht der Politik ist es zwingend erforderlich, um den Wirtschaftsstandort Lichtenau weiter zu stärken, qualitativ hochwertige, zukunftssträchtige Bildungsangebote vorzuhalten. Bereits in den letzten Jahren sind erhebliche Investitionen in vielfältiger Art und Weise im Schulzentrum getätigt worden, wie beispielsweise die Errichtung der Mensa in diesem Jahr.